

SMP·PSL

SMP·PSL

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg
Producents Svizzers da Latg*

Schwerpunkt SMP 2022+ - Der grüne Teppich – Phase 2

Pierre-André Pittet

13. August 2019 – Event BO Milch mit Präsentation der Marke und der Charta für die CH-Milch




Charta für die Schweizer Milch

Schweizer Milch und Milchprodukte sind einzigartig und bezüglich Nachhaltigkeit und Tierwohl weltweit führend. Sie geniessen jetzt und in Zukunft bei den Konsumenten im In- und Ausland grosse Anerkennung. Der gemeinsame Erfolg über die gesamte Wertschöpfungskette wird über eine Mehrwertstrategie erzielt.



Unser Bekenntnis

- Die Schweizer Milchbranche verpflichtet sich, den Branchenstandard aufgrund der Bedürfnisse der Konsumenten und der Gesellschaft stets weiter zu entwickeln.

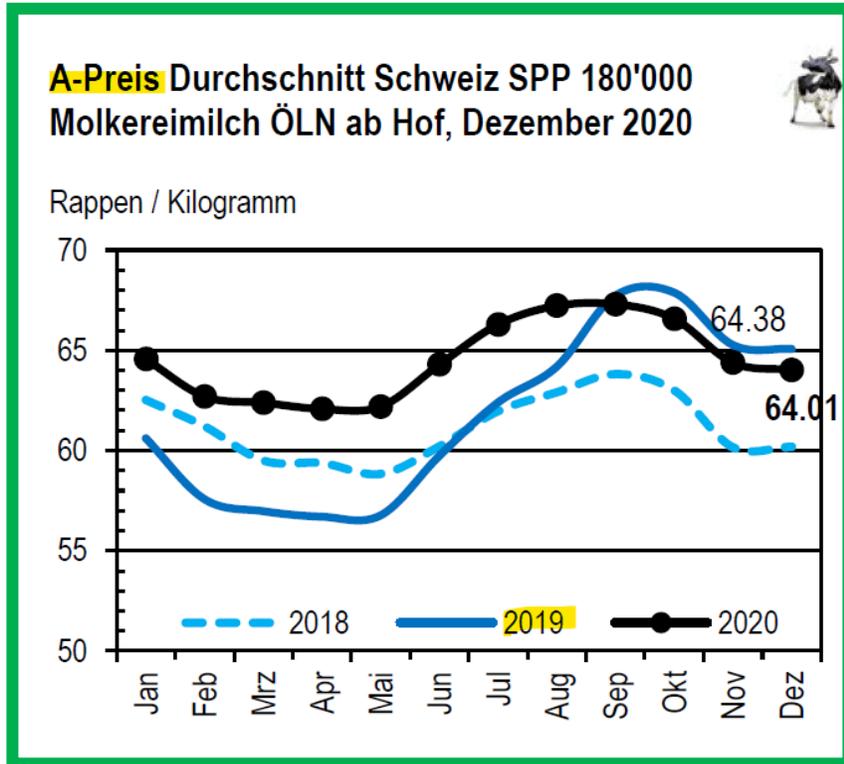


Bilanz «grüner Teppich» - sehr gut

- ✓ ◆ Branchenstandard für nachhaltige Schweizer Milchproduktion
- ✓ ◆ Basis für Positionierung Differenzierung gegenüber dem Ausland über Mehrwerte
- ✗ ✓ ◆ Flächendeckend (Milchmenge, Produzenten, Molkerei- und Käseeremilch, Vermarkter)
- ✓ ◆ Einfache & günstige Sammlung und Kontrolle (keine zusätzlichen Sammel- und neuen Kontrollkosten).
- ✓ ✗ ◆ (Nachhaltigkeits-) Zuschlag die nachhaltige Milchproduktion ist NICHT gratis



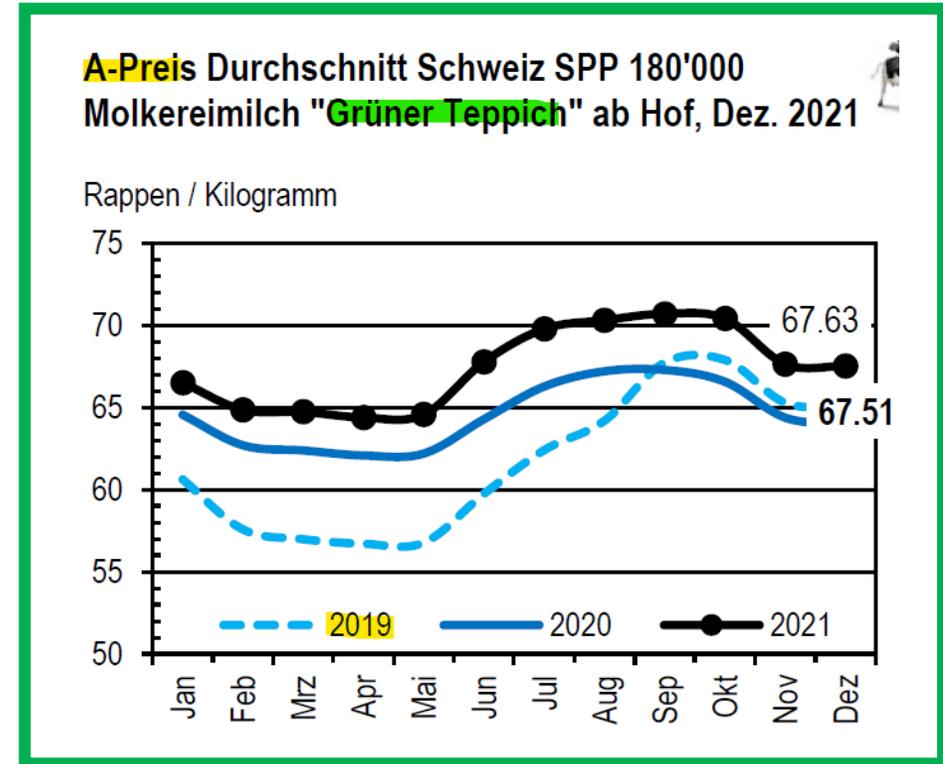
Der Nachhaltigkeitszuschlag ist «nachhaltig» (40 Mio. CHF)



Bericht Dezember 2020

Molkereimilch ÖLN

25. Februar 2021



Bericht Dezember 2021

Molkereimilch "Grüner Teppich"

25. Februar 2022

Die 1. Phase kann zeitnah abgeschlossen werden

Zwischen-Bilanz Ende 3/2022: 11'800 Betriebe

- ◆ 85% der Molkereimilch
- ◆ 24% der Käseemilchmenge / ohne Silage-Fütterung (wo die Milchkäufer angemeldet sind)
- ◆ Nach BTS oder RAUS (Bundesprogramm 2021) sind 90% der Betriebe und 94% der Milchkühe dabei

Wo landen wir am 31.12. 2023?

- ◆ Programm RAUS wurde sinnvollerweise auf 4 Aren «reduziert»
- ◆ BO Milch arbeitet an einer neuen Kompensationsmöglichkeit für RAUS
 - Milchkühe 80 Tage gesömmert + Auslauf gemäss RAUS (**bestehend**)
 - 8 Aren pro Kuh weiden oder eingrasen + Auslauf gemäss RAUS (**bestehend**)
 - Zusatzmassnahme Tiergesundheit + Auslauf über Tierschutz (**neu**)
- ◆ Mit einem breiten Engagement → Phase 1 Ende 2023 praktisch abgeschlossen
- ◆ Die Massenbilanzierung muss bis zu 100% Teilnahmequote verlängert werden

Aktuelle Lage und Herausforderung der 2. Phase

swissmilk

Unser Produktionsstandard für nachhaltige Schweizer Milch

Der Branchenstandard Nachhaltige Schweizer Milch: Mit diesen Vorgaben wird das hohe Niveau der gesamten Schweizer Milchwirtschaft in Sachen Tierwohl, Fütterung, Nachhaltigkeit und Soziales umgesetzt. Das Grasland Schweiz bietet ideale Bedingungen für die Milchproduktion: In der Schweiz wird mit über 90% einheimischem Futter gearbeitet, 100% GVO-frei.

10 GRUNDANFORDERUNGEN

BIODIVERSITÄT

- Der Betrieb nimmt an ÖLN-Programmen (Ökologischer Leistungsnachweis) teil

FÜTTERUNG

- Stilleschicht aus nachhaltiger Produktion
- 100% pflanzen- und pflanzenfreie Milchfütterung

TIERWOHL

- Kühe nehmen an einem der Tierwohlprogramme des Bundes teil
- Kälber werden mindestens drei Wochen auf dem Geburtsbetrieb gehalten
- Jede Kuh wird mindestens zweimal am Tag gemolken
- Strenge Regeln an Viehhäuten
- Keine Schlachtung von trächtigen Kühen
- Antibiotika werden nur mit Erlaubnis des Tierarztes zielgerichtet eingesetzt
- Jede Kuh hat einen Namen

ZUSATZANFORDERUNGEN (MINDESTENS ZWEI)

Tierwohl

- Kühe nehmen an beiden Tierwohlprogrammen des Bundes teil
- Tiere werden mit komplementärmedizinischen Methoden behandelt
- Soziale Absicherung auch für familienfremde Arbeitskräfte
- Ausbildung von Lernenden innerhalb der letzten drei Jahre

Verarbeitung

- Jährliche Weiterbildung für Betriebsmitarbeitende
- Öffentlichkeitsarbeit auf dem Betrieb durch mindestens einen schulischen Kontakt mit Jugendlichen oder Kindern

Alle Informationen zum neuen Produktionsstandard im Detail auf swissmilk.ch/green

Wir erfüllen den Standard: Familie Muster

Weiterentwicklung grüner Teppich 2.0 ab 2024

- ◆ Vorstand der BO Milch hat AG Ende 2021 damit beauftragt
- ◆ Interne Diskussionen der Produzenten laufen seit Ende 2021

◆ Inhaltliche Ziele der AG:

- ◆ Phase II muss für Milchproduzenten «erfüllbar» sein
- ◆ Mehrwerte müssen marktrelevant und kommunizierbar sein
- ◆ Mehrwerte haben einen Preis und müssen vom Markt getragen werden
- ◆ Mehrwerte auf allen Stufen sind wichtig

Handlungsachsen Weiterentwicklung ab. 1.01.2024

Fütterung

Biodiversität

Klimaschutz / Absenkpfad N

Energie

Tierwohl / -gesundheit

Soziales / Öffentlichkeitsarbeit

... auch die
Milchverarbeiter
arbeiten für sich

Mitglieder der Arbeitsgruppe «grüner Teppich» für 2. Phase

Vertreter der Milchproduzenten in der AG der BO Milch

- ◆ Ruedi Bigler – Lead Milchproduzenten Vorstand BO Milch – Vize Präsident BO Milch
- ◆ Jürg Dummermuth – Verein Mittelland Milch – Emmi Direktlieferanten – Vorstand BO Milch
- ◆ Mireille Hirt – Verein Crema Milchlieferanten – Vorstand BO Milch
- ◆ Benigna von Ballmoos – mooh Genossenschaft
- ◆ Stephan Hagenbuch – Schweizer Milchproduzenten SMP – Vorstand BO Milch (Koordination via SMP)

interne Arbeitsgruppe der Milchproduzenten (inkl. Vertreter in AG der BO Milch)

- ◆ Hanspeter Kern – Präsident SMP
- ◆ Pirmin Furrer – Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
- ◆ Andreas Stämpfli – Aaremilch
- ◆ André Brodard - FSFL
- ◆ Thomas Reinhard – Schweizer Milchproduzenten SMP
- ◆ Pierre-André Pittet – Schweizer Milchproduzenten SMP
- ◆ Hanspeter Egli und Christoph Noël – Vize-Präsidenten SMP
- ◆ Reto Burkhardt und Stefan Arnold – Leiter Kommunikation und Marketing SMP

Handlungsachsen Weiterentwicklung ab 1.01.2024

Stand der Arbeiten - Milchproduzenten

Biodiversität	1 GA (2 Massnahmen aus Katalog)	
Klimaschutz / Absenkpfad Stickstoff	1 GA (2 Massnahmen «oder»)	2 ZA
Energie		3 ZA
Tierwohl / -gesundheit	1 GA	3 ZA
Soziales	1 GA oder	1 ZA
Öffentlichkeitsarbeit		3 ZA

Chance: «Basisgesundheitsprogramm Rindvieh RGS & Bestandestierärzte» - in Arbeit

I. Stoffwechsel / Haltung / Fütterung	
1	Unfreiwillige Abgänge von Kühen
2	Durchschnittliche Nutzungsdauer
3	Unterkonditionierte Kühe
4	Sauberkeit der Kühe
5	Veränderungen an Sprunggelenken
II. Eutergesundheit	
6	Zellzahl
7	Antibiotisch behandelte Mastitiden
8	Antibiotisch trockenstellte Kühe

II. Eutergesundheit	
6	Zellzahl
7	Antibiotisch behandelte Mastitiden
8	Antibiotisch trockenstellte Kühe
III. Klauengesundheit	
9	Anteil lahmer Kühe
	Häufigkeit funktioneller Klauenpflege

IV. Fruchtbarkeit	
10	Aborte
11	Totgeburten
12	Besamungsindex
V. Kälber	
13	Aufzuchtverluste
14	Erfolg der Kälberaufzucht
VI. Biosicherheit	
15	Checkliste Biosicherheit

- ◆ eine GA mit zirka 7 Kriterien (voll automatisiert mit DB Milch)
- ◆ eine ZA mit 7 Kriterien sowie eine ZA mit Biosicherheit
- durch die Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuergesundheit unterstützt (Fachsektion der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST)
- kann im Rahmen der TAM-Besuche erledigt werden
- in Bearbeitung – grosses Potential für grünen Teppich



zäme vorwärts!





Einige Impressionen aus der Welt zu Tierwohl

- ◆ Polen – neues Programm “Tierwohl”
- ◆ Norwegen – Regierung erlässt neue Bestimmungen und Gesetze über den Tierwohl
- ◆ Südkorea – folgt weltweiten (global) Tierwohlstandards
- ◆ DE – Die Regierung kündigt die offizielle Kennzeichnung des Tierwohles an
- ◆ China – Kurse zum Tierwohl an den Hochschulen, “Tierwohlanforderungen von Nutztieren”
- ◆ Canada – Überarbeitung des Nationalen Milch-Codes soll Ende 2023 abgeschlossen sein
- ◆ US – Beim Programm “Landwirte garantieren verantwortungsvolles Management (FARM)”
- ◆ Niederlande – NGOs zielen auf den Tierwohl im Milchmarkt ab
- ◆ Südafrika – Neue Veröffentlichung “Tierwohl von Milchvieh SAN1694”
- ◆ Finnland – Intensivierung Zusammenarbeit Tierärzte / Milchproduktionsbetriebe
- ◆ DE - Instrument zur Erhebung der Tierwohlsituation auf Milchviehbetrieben aus bereits vorhandenen Daten (Milchleistungsprüfung)
- ◆ CH - Basis- und Zusatzprogramm Rindergesundheit Systematischer Zusammenarbeit Milchproduktionsbetriebe und Bestandestierärzte & Förderung der Biosicherheit

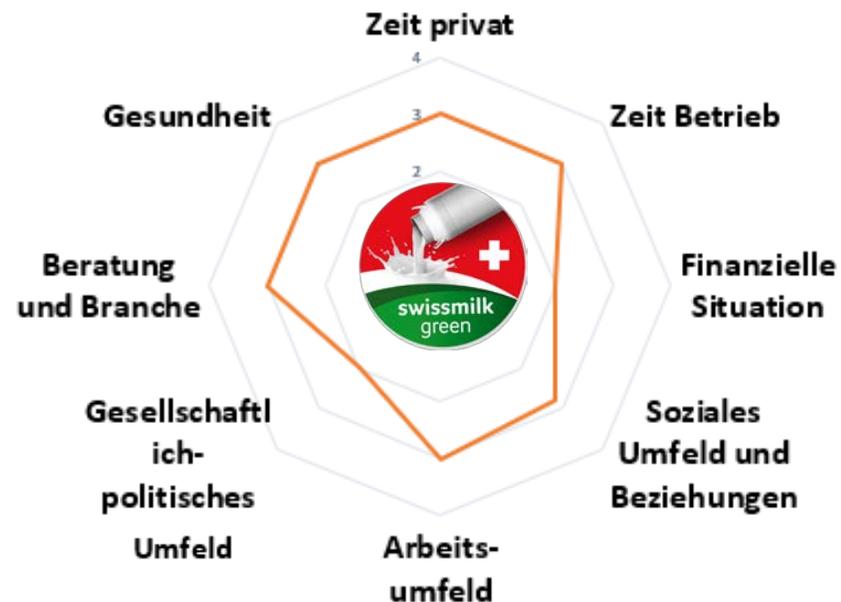


Echt stark

Ein innovatives Stück Soziales für den grünen Teppich

Die Lebensqualität ist ein zentraler Indikator der sozialen Nachhaltigkeit. Wir möchten...

- ◆ thematisieren, wie es den Milchproduzent:innen bezüglich Lebensqualität geht.
- ◆ dass sich die Milchproduzent:innen mit ihrer Lebensqualität und deren Entwicklung befassen.
- ◆ Branchenauswertungen für die Kommunikation mit Stakeholder nutzen.



SMP·PSL

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producers Svizzers da Latg*



Eine Zusammenarbeit....

Selbstcheck Lebensqualität



Quality Of Life

Nachhaltigkeitszuschlag «grüner Teppich» 2. Phase

Anzeigen · "preisliste grüner teppich" anzeigen



[210X290 Einfarbig
Teppich Tribeca
Dunkelgrün/Grün](#)

CHF 744.00



Messteppich auf
Mass | Sintra |
Dunkelgrün 0602 |...

CHF 9.90



Ø 300 Runder
Teppich Kelim
Loom...

CHF 588.00



Teppich »Shashi«,
rechteckig, 8,5 mm
Höhe, Robuster...

CHF 64.90



Teppich Izri, 100%
Tencel in Used-
Optik LA REDOUT...

CHF 221.00

Grüne Teppiche haben generell unterschiedliche Preise; nirgends gibt es sie gratis.

Der «grüne Teppich» 2. Phase der Nachhaltigen Schweizer Milch hat ebenfalls seinen Preis → wir müssen es aushandeln.

Zeitplan und weiteres Vorgehen

- ◆ **Festlegen der Position der Milchproduktion bezüglich «Nachhaltigkeitszuschlag»**
- ◆ "Elefantenrunde" wie bei der ersten Phase (gegen Ende Januar 2022)
- ◆ Januar 2023: AG BO-Milch – Verabschiedung Antrag an Vorstand der BO-Milch
- ◆ Februar 2023: Vorstand BO-Milch
Verabschiedung angepasste Reglemente zum BNSM zuhanden DV
- ◆ April 2023: Delegierte – Verabschiedung angepasstes Reglement zum BNSM
- ◆ Juli 2023: Vorstand – Verabschiedung neue Weisungen zum BNSM
- ◆ **bis Ende 2023: Abschluss der Phase 1 (maximale Teilnahmequote erreichen)**
- ◆ 1. Januar 2024: Inkraftsetzung



Die Schmerzpunkte verstehen ...



**Letzter Monat
ein Landwirt in Israel:**

Gesellschaft:
Immer weniger
Akzeptanz



Regierung:
mehr Vorschriften



Umfeld:
mehr Unsicherheit



Nächste Generation:
Milchwirtschaft unattraktiv



Die landwirtschaftliche Weisheit meines Vaters...

Neue Lösungen mit den Landwirten, nicht für den Landwirten entwickeln

*Jürgen Hemme, Deutscher Milchproduzent,
geboren 1936 - 3 Söhne mit Karrieren in der Milchindustrie*

Vertreter der Milchproduzenten in der AG der BO Milch

- ◆ Ruedi Bigler – Lead Milchproduzenten Vorstand BO Milch – Vize Präsident BO Milch
- ◆ Jürg Dummermuth – Verein Mittelland Milch – Emmi Direktlieferanten – Vorstand BO Milch
- ◆ Mireille Hirt – Verein Crema Milchlieferanten – Vorstand BO Milch
- ◆ Benigna von Ballmoos – mooh Genossenschaft
- ◆ Stephan Hagenbuch – Schweizer Milchproduzenten SMP – Vorstand BO Milch (Koordination via SMP)

interne Arbeitsgruppe der Milchproduzenten (inkl. Vertreter in AG der BO Milch)

- ◆ Hanspeter Kern – Präsident SMP
- ◆ Pirmin Furrer – Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
- ◆ Andreas Stämpfli – Aaremilch
- ◆ André Brodard - FSFL
- ◆ Thomas Reinhard – Schweizer Milchproduzenten SMP
- ◆ Pierre-André Pittet – Schweizer Milchproduzenten SMP
- ◆ Hanspeter Egli und Christoph Noël – Vize-Präsidenten SMP
- ◆ Reto Burkhardt und Stefan Arnold – Leiter Kommunikation und Marketing SMP



Dr. Torsten Hemme

Founder and
CEO of IFCN



torsten.hemme@ifcndairy.org